

## weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

S	O	W	O	H	L	A	L	S	A	U	C	H	U	N
B	E	D	I	N	G	T	K	O	M	P	L	E	X	I
T	Ä	T	V	I	E	L	F	Ä	L	T	I	G	W	E
D	E	R	N	O	C	H	T	R	O	T	Z	A	L	L
E	R	B	E	D	E	N	K	E	N	Ü	B	E	R	F
O	R	D	E	R	U	N	G	A	M	B	I	G	U	I
T	Ä	T	S	C	H	W	A	R	Z	W	E	I	S	S
G	R	A	U	U	N	W	Ä	G	B	A	R	W	A	H
R	H	A	F	T	I	G	K	E	I	T	U	N	W	I
E	D	E	R	L	E	G	B	A	R	D	I	V	E	R
S	I	T	Ä	T	U	N	S	C	H	A	R	F	S	I
C	H	T	W	E	I	S	E	E	N	T	S	C	H	E
I	D	U	N	G	A	L	T	E	R	N	A	T	I	V

Der »Zwang zur Häresie«  
Im Gespräch mit Hans-Georg  
Soeffner

Ambiguität in  
Lehr-Lernprozessen  
Bedeutung für Lehrkräfte

Das eigene Leben erzählen  
Biografiearbeit und Ambigui-  
tätstoleranz

AUSGABE 4 — 2023

Das Individuum mit seinen eigenen individuellen wie sozialen Voraussetzungen ist konfrontiert mit einer Welt voller Uneindeutigkeit, Unsicherheit und Ambiguität. Während letztere sogar Namensbestandteil der sogenannten VUCA-Welt ist, gehen neuere Diagnosen nun von einer BANI-Welt aus, die nicht mehr nur ambig, sondern »incomprehensible«, unbegreiflich ist.

Schlagworte: Tafelbild

Zitiervorschlag: *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2023). Tafelbild. weiter bilden, 30(4), 30-31, Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2304W008>*

E-Journal Einzelbeitrag

von: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

## Tafelbild

## VUCA-Welt &amp; BANI-Welt

aus: Uneindeutigkeit (WBDIE2304W)

Erscheinungsjahr: 2024

Seiten: 30 - 31

DOI: 10.3278/WBDIE2304W008

V

volatility

U

uncertainty

C

complexity

A

ambiguity

B

brittle

A

anxious

N

non-linear

I

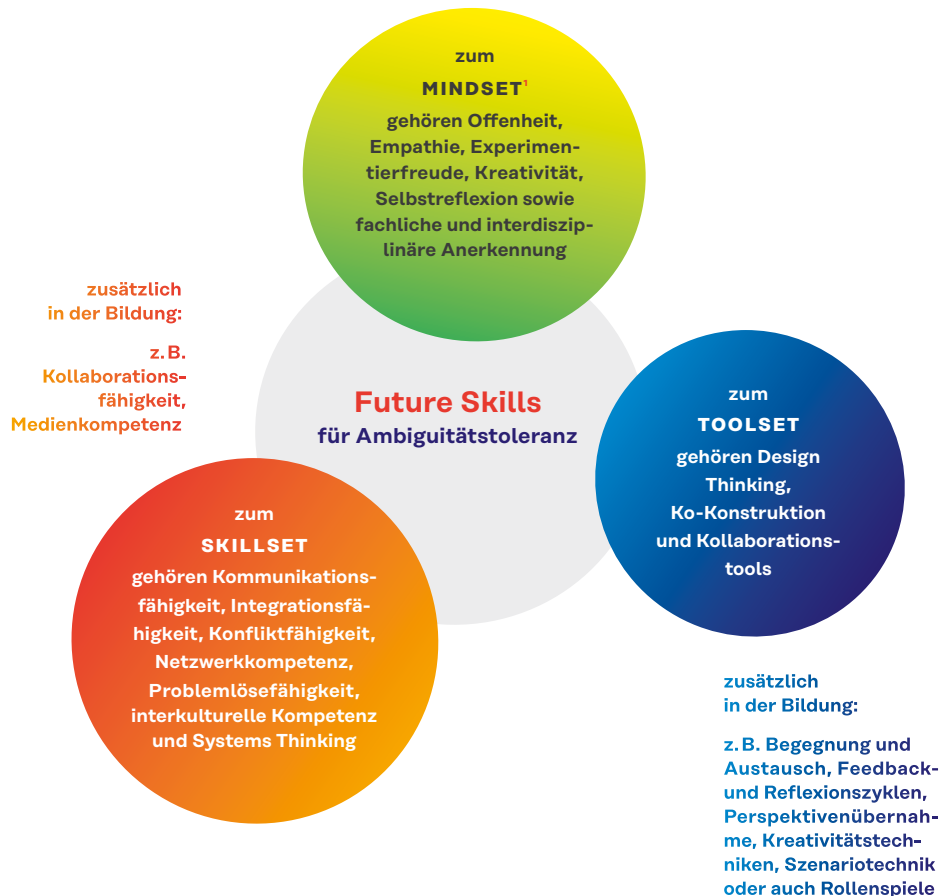
incomprehensible

Das Individuum mit seinen eigenen individuellen wie sozialen Voraussetzungen ist konfrontiert mit einer Welt voller Uneindeutigkeit, Unsicherheit und Ambiguität. Während letztere sogar Namensbestandteil der sogenannten VUCA-Welt ist, gehen neuere Diagnosen nun von einer BANI-Welt aus, die nicht mehr nur ambig, sondern »incomprehensible«, unbegreiflich ist.

Gleichwohl bleibt der Umgang mit den Uneindeutigkeiten eine der großen Herausforderungen. Als Schlüsselkompetenz wird dabei die Ambiguitätstoleranz genannt, also die Fähigkeit, Mehr- und Uneindeutigkeiten sowie Widersprüche zuzulassen. Es geht dabei nicht um ein reines Aushalten, sondern darum, die jeweiligen Situationen als gestaltungsoffen zu begreifen und ins Handeln zu kommen.

Vielfach wird Ambiguitätstoleranz auch als Teil der sogenannten »Future Skills« verstanden. In der (Erwachsenen-)Bildung kann sie vermittelt und gestärkt werden, zum Beispiel in der politischen oder der kulturellen Bildung, aber auch in allen anderen Bereichen, da ambigüe Situationen im Kursgeschehen immer wieder auftreten können.

Doch wie kann Ambiguitätstoleranz eingeübt werden? Im Projekt innOsci (→ <https://t1p.de/59e7r>) wurde ein »Framework für Future Skills for Openness« entwickelt, das sich an Wissenschaftler\*innen und Entscheider\*innen richtet und Kompetenzen für Open Innovation und Open Science versammelt. Leicht modifiziert lässt sich dieses Framework auch für die (Weiter-)Entwicklung von Ambiguitätstoleranz verwenden: Zum Umgang mit Uneindeutigkeit benötigt es ein Mindset, ein Skillset und ein Toolset.



# Uneindeutigkeit

Wie man grundsätzlich auf Unsicherheiten reagiert, kann mit dem »Unsicherheitsintoleranzfragebogen (UI-18)« geprüft werden.<sup>2</sup>

Einen kleinen Selbsttest mit Auswertung gibt es hier: → [HTTPS://T1P.DE/uo7pp](https://t1p.de/uo7pp)

## QUELLEN

Cascio, J. (2020). *Facing the Age of Chaos*. <https://medium.com/@cascio/facing-the-age-of-chaos-b00687b1f51d>

Deters, J. (2023). *Jeder kann durch Training seine Netzwerke im Gehirn lockern. Das Switch-Prinzip*. [www.wiwo.de/erfolg/management/das-switch-prinzip-jeder-kann-durch-training-seine-netzwerke-im-gehirn-lockern-/29309120.html](http://www.wiwo.de/erfolg/management/das-switch-prinzip-jeder-kann-durch-training-seine-netzwerke-im-gehirn-lockern-/29309120.html)

Gerlach, A. L., Patzelt, J. & Andor, T. (2008). Die Bedeutung von Unsicherheitsintoleranz für die Generalisierte Angststörung: Modellüberlegungen und Entwicklung einer deutschen Version der Unsicherheitsintoleranz-Skala. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie* 37, 190–199.

[www.hf.uni-koeln.de/data/ikpp/File/UI-18.pdf](http://www.hf.uni-koeln.de/data/ikpp/File/UI-18.pdf)

[www.stifterverband.org/innosci/publikationen](http://www.stifterverband.org/innosci/publikationen)

<sup>1</sup> In der ursprünglichen Variante von innOsci gehört Ambiguitätstoleranz zum Mindset.

<sup>2</sup> Unsicherheitsintoleranz wird im klinischen Sinne als Teil der Generalisierten Angststörung verstanden (Gerlach, Patzelt & Andor, 2008).

## UI-18

Im Folgenden werden Sie eine Reihe von Aussagen finden, die beschreiben, wie Menschen auf die Unsicherheiten des Lebens reagieren können. Bitte benutzen Sie die unten angegebene Skala, um zu beschreiben, zu welchem Ausmaß die jeweilige Aussage für Sie charakteristisch ist. Bitte kreuzen Sie dazu die Nummer an (1 bis 5), die am besten auf Sie zutrifft.

		gar nicht charakteristisch für mich		etwas charakteristisch für mich		sehr charakteristisch für mich
1.	Ich kann mich nicht entspannen, wenn ich nicht weiß, was morgen passieren wird.	1	2	3	4	5
2.	Unsicherheit bereitet mir Unbehagen, Angst oder Stress.	1	2	3	4	5
3.	Unvorhergesehene Ereignisse nehmen mich sehr mit.	1	2	3	4	5
4.	Es frustriert mich, nicht alle Informationen zu haben, die ich brauche.	1	2	3	4	5
5.	Man sollte immer vorausschauen, so dass man Überraschungen vermeidet.	1	2	3	4	5
6.	Ein kleines unvorhergesehenes Ereignis kann alles verderben, trotz bester Planung.	1	2	3	4	5
7.	Unsicherheit lähmt mich, wenn es Zeit ist zu handeln.	1	2	3	4	5
8.	Unsicher zu sein bedeutet, dass ich nicht erstklassig bin.	1	2	3	4	5
9.	Wenn ich unsicher bin, kann ich den nächsten Schritt nicht tun.	1	2	3	4	5
10.	Wenn ich unsicher bin, funktioniere ich nicht gut.	1	2	3	4	5
11.	Ich will immer wissen, was die Zukunft für mich bereithält.	1	2	3	4	5
12.	Ich kann es nicht ertragen, überrascht zu werden.	1	2	3	4	5
13.	Der geringste Zweifel kann mich vom Handeln abhalten.	1	2	3	4	5
14.	Ich sollte in der Lage sein, alles im Voraus zu organisieren.	1	2	3	4	5
15.	Unsicherheit bedeutet, dass es mir an Selbstvertrauen mangelt.	1	2	3	4	5
16.	Unsicherheit hält mich davon ab, gut zu schlafen.	1	2	3	4	5
17.	Unklarheiten im Leben belasten mich.	1	2	3	4	5
18.	Ich kann es nicht ertragen, unentschlossen über meine Zukunft zu sein.	1	2	3	4	5